

GeFa Fachtag 2016

„Herausforderndes Verhalten“ bei Menschen mit Demenz

Claudia Heim

Nürnberg, 15. Juni 2016



Demenz und Selbstbestimmung:

**Verhalten verstehen,
achtsam reagieren,
Eskalation vermeiden**



Was bedeutet eine Demenz für den Betroffenen?

- Er findet sich nicht zurecht.
- Er kann Situationen nicht einordnen.
- Er erlebt, dass seine Bedürfnisse nicht verstanden werden.
- Er sehnt sich nach seinem „Zuhause“ (auch wenn er zuhause ist).
- Er kann sich nicht ausdrücken.
- Er erlebt eine Reizüberflutung.



Wie fühlt sich das an?

Das ist ziemlich schwierig zu beschreiben!



Wie fühlt sich das an?

- Möglichweise fühlt es sich so, als wären wir den ganzen Tag auf einem Rummelplatz...
- Wir sehen bunte Lichter...
- Viele Geräusche... Lärm



Wie fühlt sich das an?

- Möglichweise fühlt es sich so, als wären wir den ganzen Tag auf einem Rummelplatz...
- **Wir sehen bunte Lichter...**
- **Möglichweise fühlt es sich so, als wären wir den ganzen Tag auf einem Rummelplatz...**
- **Viele Geräusche... Lärm**
- **Massenhaft Menschen**
- *Viele Geräusche... Lärm*
- **Massenhaft Menschen**



Wir haben Durst.....

**.....und finden keinen
Getränkestand!!!**



- Möglichweise fühlt es sich so, als wären wir den ganzen Tag auf einem Rummelplatz...

Wir haben Durst.....

- Wir sehen bunte Lichter...
- Viele Geräusche... Lärm
- Massenhaft Menschen

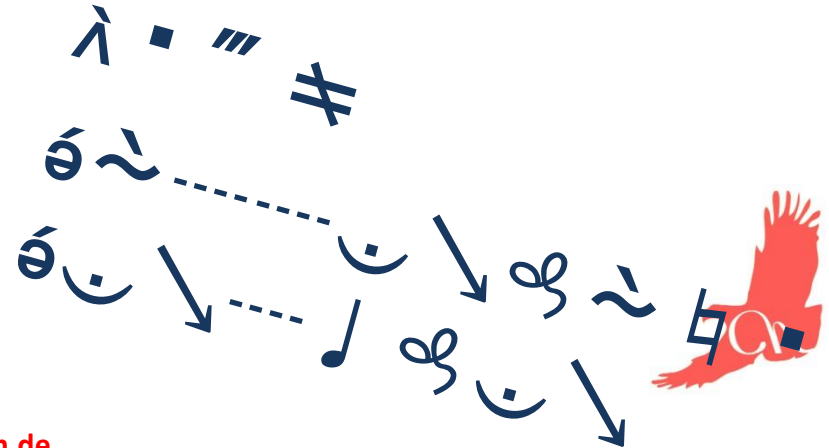
HILFE

Lärm

Massenhaft Menschen

- Möglichweise fühlt es sich so, als wären wir den ganzen Tag auf einem Rummelplatz...
- Wir sehen bunte Lichter...
- Viele Geräusche... Lärm
- Massenhaft Menschen

Getränkestand!!! Und finden keinen



Wir wollen jemanden fragen....



Wir sprechen Menschen an

Aber

NIEMAND

versteht

uns



Wie gefällt Ihnen die
Bildschirmpräsentation?

Wie gefällt Ihnen die
Bildschirmpräsentation?

Zu viel Text?

Unruhig?

Was macht das mit Ihnen?

• Sehen Sie
gut?

Verwirrt



Können Sie folgen?



Wäre Ihnen mehr

Struktur

lieber?



Menschen mit Demenz...

- ...erleben jeden Tag Strukturlosigkeit
- ...fühlen sich durch die Umgebung verwirrt
- ...können Gesprächen nicht folgen
- ...finden nicht die richtigen Worte
- ...fühlen sich gekränkt
- ...scheinen desinteressiert zu sein
- ...werden gleichgültig, traurig oder wütend



Menschen mit Demenz...

...können sich nicht richtig ausdrücken



Menschen mit Demenz...

...machen durch eine Änderung ihres Verhaltens
auf sich aufmerksam!



Für den Betroffenen hat es einen
SINN,
wie er sich verhält

!

Anmerkung:
Auch, wenn es für uns nicht so scheint.





**Wir erleben ein
herausforderndes Verhalten**



Was ist „herausforderndes Verhalten“?

- Dies umschreibt bestimmte Verhaltensweisen, die im sozialen Gefüge nicht angenommen und negativ bewertet werden.
- Die Formen können ganz unterschiedlich sein.
- Andere Menschen fühlen sich dadurch häufig gestört, ärgern sich, werden möglicherweise ihrerseits ungehalten.



Welche Verhaltensweisen stellen sich für Pflegekräfte am herausforderndsten dar?

Die häufigsten Nennungen:

- Abwehrverhalten
- Verbale Übergriffe
- Tätliche Übergriffe
- Orientierungsprobleme
- „Wandern“
- Umhergehen



Bemerkenswert:

Außergewöhnliches Verhalten
wie depressive Verstimmung, Rückzug und
Apathie wurden überhaupt nicht genannt!



Weshalb?

Personen, die solch ein Verhalten zeigen, „stören“ den Arbeitsablauf nicht und lösen auch bei anderen Menschen keine unmittelbare Reaktion aus.



herausfordernd

Befragung:

Der Begriff des „herausfordernden Verhaltens“ impliziert bereits, dass ein Verhalten...

...anstrengend

...schwierig

...provokant

...nervig ist.



außergewöhnlich

Bezeichnen wir Verhalten als „außergewöhnlich“, können damit eher gefälligere Begriffe verknüpft werden:

- überraschend
- auffallend
- beeindruckend
- erstaunlich
- eindrucksvoll



Wie kommt es zu außergewöhnlichem Verhalten?

Körperliche Faktoren

- Hunger
- Durst
- Schmerzen
- Angsterkrankungen
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- zur Toilette müssen

⇒ **sich bemerkbar machen**



Wie kommt es zu außergewöhnlichem Verhalten?

Psychische Faktoren

- sich nicht ausdrücken können, Wortfindungsstörungen
- einem Gespräch nicht folgen können
 - ⇒ Frustration, Unzufriedenheit
 - ⇒ Wut, Trauer, Hilflosigkeit, Angst, Verzweiflung
 - ⇒ Verlust der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung
 - ⇒ sich minderwertig und stark abhängig fühlen
 - ⇒ **Gefühle ausdrücken, sich bemerkbar machen**



Wie kommt es zu außergewöhnlichem Verhalten?

Soziale Faktoren

- Ausgrenzung
- ohne Teilhabe
- ignoriert und übergangen werden
- Konflikte
- kränkende und verletzende Situationen

⇒ **Gefühle ausdrücken**



Wie kommt es zu außergewöhnlichem Verhalten?

Umgebungsfaktoren

- hektisch, laut, hell
- subjektive Reizüberflutung
- Gerüche
- unangenehme Wärme / Kälte
- wenig persönliche Atmosphäre
- keine Möglichkeit zum Rückzug
- keine Privatsphäre / Ruhe

⇒ **Unwohlsein ausdrücken**



Dies bedeutet

Verlust...

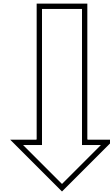
...der Selbstständigkeit

...des Selbstausdrucks

...der Selbstbestimmung



Kontrollverlust
+
verlorengegangene Selbstbestimmung

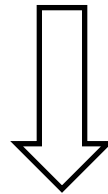


Auslöser für
Entgegenhandeln



Wie kommt es zur Eskalation?

Die an Demenz erkrankte Person kann ihre Bedürfnisse nicht deutlich machen

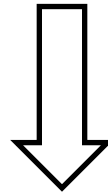


Es entsteht eine Störung durch herausforderndes Verhalten



Wie kommt es zur Eskalation?

Das **Verhalten** wird **falsch interpretiert** und das Bedürfnis nicht erkannt

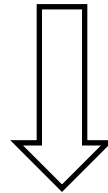


Unverständnis, Abwehr
durch **Personen im Umfeld**



Wie kommt es zur Eskalation?

Der Betroffene fühlt sich missverstanden
und in seinem Umfeld isoliert



Verstärkung des Verhaltens

Eskalation



Wie kann Eskalation verhindert werden?

Beispiele:

- Nähe-Distanz-Verhältnis
- hinwenden – abwenden, Haltung
- Augenkontakt
- Hand nehmen – Hand geben
- Sprache und Klang der Worte
(wenn sich 2 Personen mit Demenz unterhalten)



Wie kann Eskalation verhindert werden?

Beispiele:

- offene Arme
- evtl. Streicheln
- Hand auflegen
- Lächeln (Achtung: ist das Lächeln nicht echt, wird evtl. Aggressivität provoziert)
- Musik, Gesang (Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit, stärken Zusammenhalt)



Wie kann Eskalation verhindert werden?

Kommunikation:

- freundlich-zugewandt, vorausschauend
- kurze, einfache Sätze
- ja / nein-Fragen
- nicht langsamer sprechen
(Zusammenhänge reißen ab)
- nicht unterbrechen
- nicht umdeuten



Wie kann Eskalation verhindert werden?

Kommunikation:

- mit der Person, nicht über sie reden
- Berücksichtigung der Meinung des anderen
- Ernstnehmen der (nonverbalen) Aussagen
- auf Verstandenes eingehen, nicht auf Unverstandenes
- ruhiger Tonfall, stimmlich beruhigen
- wichtige Wörter betonen
- Gesagtes bestätigen, für gültig erklären



Was fordert eine Eskalation heraus?

- den Betroffenen beim Reden unterbrechen
- ein bestimmtes Tempo abverlangen, z. B. bei der Körperpflege
- der Lächerlichkeit preisgeben, z. B. wenn andere Personen sich über ihn lustig machen
- dem Spott aussetzen, wenn er in bestimmten Situationen nicht geschützt wird
- ihn degradieren, ihn herabwürdigen, z. B. bei Fehlhandlungen
- schimpfen, seinem Ärger Luft machen



Was fordert eine Eskalation heraus?

- ausschließen, damit er nicht „stört“
- zwingen, nötigen, z. B. zum Trinken
- nicht beachten, übergehen \Rightarrow „er kann sich sowieso nicht entscheiden“
- wie ein Kind behandeln
- erniedrigen
- alles auf sich beziehen, persönlich nehmen



Das Recht des Menschen auf Selbstbestimmung

- gilt auch für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, z. B. Personen, die an einer Demenz erkrankt sind



Fazit

- Auch wenn Handlungen von Menschen mit Demenz noch so provozierend wirken: Sie sind nicht das Ergebnis einer gezielten Aktion.
- Es ist der verzweifelte Versuch
 - Einfluss auf die Umgebung zu nehmen
 - selbstbestimmend zu wirken
 - sich auszudrücken
 - eine Mitteilung zu machen
- Es stellt eine Bewältigungsstrategie dar gegen Angst, Verzweiflung und Trauer.



Fazit

- Es gibt nicht „das eine Rezept“ für alle.
- Wir sollten situativ handeln.

Aber:

- Wir sollten uns auch auf unser Gespür verlassen und intuitiv vorgehen.

Denn:

- Der Mensch mit einer Demenz spürt unsere wohlwollende Haltung!



„Mensch sein“
zeigt sich im Bemühen
um den Anderen

Claudia Heim



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Claudia Heim, professionelles Pflege- und Qualitätsmanagement, www.claudiaheim.de